Vor 25 Jahren : Defilee - vorwärts marsch!

Autor(en): **Hess, Andreas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-714043

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vor 25 Jahren: Defilee – Vorwärts marsch!

Vor 25 Jahren fand auf dem Militärflugplatz Dübendorf der grösste durchgeführte mechanisierte Vorbeimarsch der Schweizer Armee statt. Im November 2011 erinnerten sich im Rahmen eines Anlasses ehemalige Stabsangehörige der Mech Div 11 an dieses Grossereignis.

FACHOF ANDREAS HESS BERICHTET AUS DÜBENDORF

Am 21. November 1986 um exakt 14 Uhr hiess es auf dem Militärflugplatz Dübendorf «Defilee – Vorwärts marsch!» Die verstärkte Mechanisierte Division 11 unter dem Kommando von Divisionär Andreas Gadient demonstrierte am Ende der Gesamtverteidigungsübung «Dreizack» ihre volle Kampfkraft einer breiten Bevölkerung.

Wirkung durch Wucht

25 Jahre später wurde nur wenige Kilometer von der Defilee-Strecke entfernt nochmals an das Grossereignis von damals erinnert. Über 170 ehemalige Offiziere der Mech Div 11 sowie Gäste aus Politik und Armee trafen sich in der Kaserne Dübendorf zu einem Gedenkanlass.

Wie Oberst aD Randolf Hanslin, damals Chef Defileestab, im Einführungsreferat erläuterte, wollte man mit dem Defilee die Leistungs- und Einsatzbereitschaft der Mech Div 11 demonstrieren. Ziel des Vorbeimarsches war die Erzielung eines maximalen Dissuasionseffektes.

Zudem sollte «Wirkung durch Wucht» entfaltet werden. Damals herrschte der Kalte Krieg, Moskau und Ostberlin demonstrierten mit ihren Vorbeimärschen die Kampfkraft der Warschauer Pakt-Staaten.

110 Minuten Defilee

Was vor 75 000 Zuschauern und im Beisein des damaligen EMD-Vorstehers Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz vorbeirollte und -flog, belegen eindrückliche Zahlen: 120 Kampfpanzer, 70 Panzerhaubitzen, 310 Spezialpanzerfahrzeuge, 2000 Pneufahrzeuge vom VW-Bus bis hin zu Lastwagen und Kranfahrzeugen sowie im Überflug 70 Kampfflugzeuge, 30 Helikopter, 8 Pilatusporter, 40 Fallschirmgrenadiere im Absprung und insgesamt 12 000 Armeeangehörige defilierten während 110 Minuten mit einer Geschwindigkeit von 15 km/h über die Piste.

Archivbild

Das Defilee von 1986: Erkennbar stehend der spätere Brigadier Arthur Stacher

Die Patrouille Suisse, bestückt mit Hunter-Kampfflugzeugen, bildete den Schlusspunkt des Vorbeimarsches. Nach dem Abspielen der Landeshymne meldete Divisionär Andreas Gadient die Mech Div 11 bei Bundesrat Delamuraz ab. Im Anschluss an das Defilee folgte eine eindrückliche Waffenschau auf dem Militärflugplatz.

Zwei Jahre Planung

Dem Defilee gingen zweijährige Planungsarbeiten voraus, wie Oberst Karl Rechsteiner, Chef Genie Mech Div 11, ausführte. Im Bereich Verkehrswesen wurden 20 000 Parkplätze bereitgestellt, Zu- und Wegfahrten mussten sichergestellt sowie die Extrazüge- und Busse eingeplant werden. Auf der Materialseite wurden in 50 Eisenbahnwaggons und mit 200 Lastwagenladungen rund 2000 Tonnen Material in 4 Depots bereitgestellt.

Gebaut wurden 1,2 km Tribünen, 500 m² Brücken für die Zu- und Wegfahrt zur Oberlandautobahn, 4 km Abschrankung, 3 Kommandotürme und 2 Passerellen.

Sicherheit über allem

Eine besondere Herausforderung war der Aufmarsch zum Defilée. Der Stab Defilee Mech Div 11 wusste im Voraus nicht, wo bei Übungsende Dreizack die Verbände genau stehen werden. Innerhalb von 10 Stunden wurden aus den Übungsräumen die Verbände Richtung Dübendorf verschoben und bei strömendem Regen für das Defilee aufgestellt.